

»Nein.«

Harry musterte seine Patientin. Er vermutete, dass sie in ihrer Jugend ein hübsches Mädchen gewesen war, denn heute war sie eine schöne Frau. (Therapeuten sahen *immer* das Kind im Erwachsenen.) Ihr Gesicht wirkte elegant, und sie hatte die leicht nach oben weisende Nase einer Angehörigen der feineren Gesellschaft Connecticuts, die lange und hart mit sich ringt, ob sie eine Nasenkorrektur vornehmen lassen will, es aber letztlich doch nicht tut. Wie er sich erinnerte, hatte Patsy ihm einmal erklärt, dass sie nie Probleme mit dem Gewicht hatte: Sobald sie fünf Pfund zugenommen hatte, engagierte sie einen Fitnesstrainer. Sie erwähnte – mit einer Irritiertheit, hinter der sich heimlicher Stolz verbarg –, dass Männer häufig versuchten, sie in Bars und Coffeeshops anzumachen.

»Sie sagen, es ist schon früher passiert?«,

fragte er. »Dass Sie diese Stimme gehört haben?«

Wieder ein Zögern. »Vielleicht zwei oder drei Mal. Alles in den letzten paar Wochen.«

»Aber welchen Grund hätte Harry, Sie in den Wahnsinn zu treiben?«

Patsy, die zu Harry mit den klassischen Symptomen einer normalen Midlife-Crisis gekommen war, hatte bisher wenig über ihren Mann gesprochen. Harry wusste, dass er gut aussah, einige Jahre jünger als sie und nicht besonders ehrgeizig war. Sie waren seit drei Jahren verheiratet – beide zum zweiten Mal – und schienen wenig gemeinsame Interessen zu haben. Aber natürlich war das nur Patsys Version. Die »Fakten«, die in der Praxis eines Therapeuten enthüllt werden, können ziemlich zweifelhaft sein. Harry Bernstein gab sich große Mühe, einen menschlichen Lügendetektor zu spielen. Sein Eindruck von Patsys Ehe ging

dahin, dass es zwischen Mann und Frau eine Menge unausgesprochener Konflikte gab.

Patsy dachte über seine Frage nach. »Ich weiß nicht. Ich habe mit Sally gesprochen ...«

Harry erinnerte sich, dass sie ihre beste Freundin Sally erwähnt hatte. Auch sie war eine typische Upper-East-Side-Matrone, eine der Damen, die zum Lunch einluden. Und sie war mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden einer der größten New Yorker Banken verheiratet. »Sie sagte, Peter wäre vielleicht eifersüchtig auf mich. Ich meine, schauen Sie uns an ... Ich bin diejenige mit einem gesellschaftlichen Leben. Ich habe die Freunde, ich habe das Geld ...«

Er registrierte den manischen Klang ihrer Stimme. Sie registrierte ihn ebenfalls und brachte ihn unter Kontrolle. »Ich habe keine Ahnung, warum er das tut. Aber er tut es.«

»Haben Sie mit ihm darüber gesprochen?«

»Ich habe es versucht. Aber natürlich streitet

er alles ab.« Sie schüttelte den Kopf, und abermals stiegen Tränen in ihre Augen. »Und dann ... die Vögel.«

»Vögel?«

Ein weiteres Kleenex wurde herausgezupft, benutzt und zerfetzt. Diesmal versteckte sie das Beweismaterial nicht. »Ich besitze eine Sammlung von Keramikvögeln. Von Boehm. Haben Sie von dieser Firma schon gehört?«

»Nein.«

»Sie sind sehr teuer und kommen aus Deutschland. Wunderschön gemacht. Sie gehörten meinen Eltern. Als unser Vater starb, haben Steve und ich das Erbe aufgeteilt. Er hat die meisten Familienstücke bekommen, was mir wirklich wehgetan hat. Aber immerhin habe ich die Vögel bekommen.«

Harry wusste, dass ihre Mutter vor zehn und ihr Vater vor drei Jahren gestorben waren. Der Vater war sehr streng gewesen und hatte Patsys

älteren Bruder Stephen vorgezogen. Ihr gegenüber hatte er sich in jeder Phase ihres Lebens herablassend verhalten.

»Ich besitze vier Stück. Ursprünglich waren es fünf, aber ich habe einen zerbrochen, als ich zwölf Jahre alt war. Ich lief ins Haus – ich war sehr aufgeregt wegen irgendetwas, das passiert war, und wollte es meinem Vater erzählen – und stieß dabei gegen den Tisch, wobei ein Vogel herunterfiel. Der Spatz. Er zerbrach in mehrere Stücke. Mein Vater versohlte mir den Hintern mit einer Weidengerte und schickte mich ohne Abendessen ins Bett.«

Ah, ein prägendes Ereignis. Harry machte sich eine Notiz, entschloss sich aber, diesen Vorfall im Augenblick nicht weiter zu verfolgen.

»Und?«

»Am Morgen, nachdem ich den Geist meines Vaters zum ersten Mal gehört habe ...«